
Frankfurter Studierende gewinnen Postbank Finance Award und 50.000 Euro

Ihr „Frühwarnsystem für den Bankensektor“ hat als Antwort auf die „Branche im Zeichen der Vertrauenskrise“ überzeugt. Und so sind vier Wirtschaftsstudenten der Goethe-Universität aus 27 Teams im Juni als Gewinner der diesjährigen Ausschreibung des Postbank Finance Awards hervorgegangen. Die 50.000 Euro Preisgeld können Maximilian Bemm, Jerris Gabrielpillai, Jan Krzyzanowski und Marcel Völkel zwar nur zu 30 Prozent für sich behalten, der Rest geht an den betreuenden Lehrstuhl von Prof. Dr. Uwe Walz. Aber von der 50-seitigen Ausarbeitung profitieren die jungen Männer auch anderweitig: „Drei von uns haben sie als Grundlage für die Bachelorarbeit genutzt“, sagt Jan Krzyzanowski.

Das gemeinsam entwickelte „LIVE-Modell“ sieht vor, dass Bankmitarbeiter den langfristigen Teil ihrer Boni als verbrieft Wertpapiere handeln können. Das heißt, sie kaufen Papiere zu, wenn sie ihrer Bank eine gute Prognose geben, und verkaufen, wenn sie glauben, dass ihr Arbeitgeber in schwierigeres Fahrwasser gerät, was die Bonität angeht. Dadurch wird „Insiderwissen“ der Mitarbeiter nach außen dokumentiert und für aufsichtsrechtliche Zwecke nutzbar. „Wir haben das Modell in der Theorie beschrieben“, so Krzyzanowski. „Am Lehrstuhl soll LIVE nun weiter entwickelt und auf seine praktische Umsetzbarkeit hin geprüft werden“, sagt er nicht ohne Stolz.

Der Postbank Finance Award wird seit 2003 ausgeschrieben. Er soll Studierende aller Fachrichtungen ermutigen, sich mit aktuellen Fragen der Finanzwirtschaft zu beschäftigen. Die Jury ist besetzt mit Vertretern aus Wirtschaft und Wissenschaft.

Julia Wittenhagen